

## **Stärkung der Notfallversorgung und Altersmedizin sowie ein Gesundheitsstützpunkt für die Insel Usedom**

### **Die Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums soll den Krankenhausstandort Wolgast zukunftssicher machen**

**Die Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Wolgast gGmbH, Frank Acker und Dr. Thorsten Wygold, haben heute in Wolgast die Eckpunkte des medizinischen Konzeptes zur Sicherung des Klinikstandortes vorgestellt. Dieses sieht unter anderem die Stärkung der Notfallversorgung und Altersmedizin vor sowie die Einrichtung eines neuen Gesundheitsstützpunktes für die Insel Usedom vor.** Des Weiteren werden ein ambulantes OP-Zentrum und ein Alterstraumatologisches Zentrum gebildet. Gleichzeitig sollen Abteilungen mit Auslastungsproblemen wieder in wettbewerbsfähige Strukturen zurückgeführt werden. „Die Universitätsmedizin Greifswald steht zu ihrem Kreiskrankenhaus Wolgast und wird es weiterhin tatkräftig unterstützen“, betonte Dr. Thorsten Wygold als Ärztlicher Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald (UMG). „Die gezielte Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums soll den Krankenhausstandort Wolgast langfristig zukunftssicher machen.“

Ein unabhängiges Gutachten des BAB Instituts für betriebswirtschaftliche und arbeitsorientierte Beratung GmbH Bremen zur Bewertung der Situation im Kreiskrankenhaus Wolgast hatte die akuten wirtschaftlichen Schwierigkeiten analysiert. In den letzten zwei Jahren ist es bei sinkender Fallschwere zu einem erheblichen Rückgang von Patienten gekommen, bei gleichzeitig stark steigenden Personalkosten. Das für das Geschäftsjahr 2014 erwartete Defizit beträgt ca. 2,02 Mio. Euro. Ein nachhaltiges Sanierungskonzept mit strukturellen, personellen und organisatorischen Maßnahmen soll einen dauerhaften Fortbestand des traditionsreichen Kreiskrankenhauses sicherstellen.

#### **Medizinische Versorgung den Bedürfnissen anpassen**

Das medizinische Konzept sieht vor, vor allem die Notfallversorgung und die Altersmedizin weiter zu stärken und auszubauen. Angesichts der vielen Notfallpatienten in der stark frequentierten Urlauberregion Usedom soll die Kapazität der Zentrale Notaufnahme zeitnah erweitert werden. Rund 19.500 Notfallpatienten suchen jährlich Hilfe im Krankenhaus vor der Sonneninsel. „Um weitere Entlastung insbesondere für leicht verletzte oder erkrankte Patienten zu schaffen und unnötige Verkehre zu verhindern, ist in Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten die Eröffnung eines Gesundheitsstützpunktes auf der Insel Usedom, beispielsweise in Heringsdorf, ein konkreter Vorschlag für die Zukunft“, erklärte Geschäftsführer Frank Acker. „Hier benötigen wir aber die Unterstützung durch das Land, den Landkreis und die Kassenärztliche Vereinigung.“

Teil des Konzeptes ist der Ausbau der Geriatrie im Altersmedizinischen Zentrum, das gegenwärtig im Zuge der baulichen Modernisierung mit Mitteln des Landes neue Räumlichkeiten erhält. Es ist eine Aufstockung von aktuell 22 auf 32 Betten vorgesehen. Flankierend wird in der Chirurgischen Klinik ein neues Alterstraumatologisches Zentrum (ATZ) geschaffen. „Die interdisziplinäre Versorgung von Senioren in Wolgast kann ein Alleinstellungsmerkmal werden, mit dem das Kreiskrankenhaus auch überregional punkten kann“, kündigte Acker an.

Das Alterstraumatologische Zentrum in der Chirurgischen Klinik wird vom Leitenden Chefarzt Dr. Uwe Kesselring gemeinsam mit dem Leiter Unfallchirurgie, Dr. Mario Wuschek, aufgebaut. Zusammen mit dem geplanten ambulanten OP-Zentrum, das auch von Praxismedizinerinnen der Region genutzt werden kann, rundet das ATZ das Leistungsspektrum der Chirurgie in Wolgast ab.

Die Innere Medizin wird den Entwicklungen der Patientenzahlen entsprechend auf zwei Stationen und 60 Betten (statt 86) reduziert. Die sinkenden Fallzahlen in der Kinderheilkunde und in der Geburtenabteilung decken sich mit den allgemeinen Entwicklungen und sind hauptsächlich in der demografischen Entwicklung begründet. Die Pädiatrie und die Gynäkologie und Geburtshilfe sind als Abteilungen bereits jetzt so klein, so dass sie in enger Kooperation und mit Unterstützung der Universitätsmedizin Greifswald weitergeführt werden müssen. Im vergangenen Jahr gab es in Wolgast nur noch 357 Geburten. „Hier gilt es, trotz der geringen Fallzahlen mit dem universitären Know-how eine hohe Versorgungsqualität für die Frauen zu gewährleisten“, so Wygold.

Die Pädiatrie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Christian Niesyto wird auch mit Hilfe der Universitätsmedizin zukünftig eigene Schwerpunkte entwickeln. „Für die jungen Familien und ihre Kinder können wir somit in der Region eine wohnortnahe Versorgung aufrechterhalten.“

„Mit dem vorliegenden medizinischen Konzept schaffen wir die Grundlage für eine auch weiterhin leistungsstarke Akutversorgung für die Region und die Insel Usedom. Die erforderlichen Abstimmungen mit dem Land und den Krankenkassen werden jetzt eingeleitet“, hoben die beiden Geschäftsführer in ihren Ausführungen hervor.

Weit fortgeschritten sind auch die konstruktiv verlaufenden Verhandlungen mit der Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di, die am 30. April fortgesetzt werden. Gemeinsam mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. wird derzeit mit Ver.di ein Zukunftssicherungstarifvertrag abgestimmt, der entscheidend zur Kostenentlastung beitragen soll. Die Verhandlungsgespräche haben das Ziel, für eine zeitlich befristete Übergangszeit tarifliche Einschränkungen zu diskutieren und zu finden. Gegenstand der Beratungen ist auch das medizinische Konzept. „Wir setzen auf einen zügigen Abschluss der Verhandlungen, um möglichst schnell das dann abgestimmte komplette Sanierungspaket umsetzen und das Kreiskrankenhaus Wolgast wieder in ruhigeres Fahrwasser mit klarem Kurs Zukunftssicherung führen zu können“, so Acker und Wygold abschließend.

### **Das Kreiskrankenhaus Wolgast im Überblick**

*Das Kreiskrankenhaus Wolgast mit rund 400 Mitarbeitern ist ein modernes Krankenhaus mit 180 Betten für die Grund- und Regelversorgung im Landkreis Vorpommern-Greifswald. 2014 lag die durchschnittliche Auslastung bei 78 Prozent. Im vergangenen Jahr wurden in Wolgast 8.666 Patienten stationär und 16.782 Menschen ambulant behandelt sowie 361 Kinder geboren. Für die Betreuung der Patienten stehen die Fachabteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Frauenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin, Kinder- und Jugendmedizin sowie Hals-Nasen-Ohren (zus. Belegbetten) sowie eine Notfallambulanz und Physiotherapie zur Verfügung. Zum Leistungsumfang des Kreiskrankenhauses gehört seit September 2012 das „Altersmedizinische Zentrum Vorpommern“ (AMZ). Dabei handelt es sich um eine stationäre Abteilung in der Einrichtung, die den nahtlosen Ansatz an die vollstationäre Behandlung als Überbrückung für gegebenenfalls spätere Rehabilitationsmaßnahmen verfolgt. Zurzeit läuft der vierte und letzte Bauabschnitt der Grundsaniierung des Hauses, der vom Land mit 9,7 Millionen Euro gefördert wird. In den vergangenen Jahren sind bereits die Fassade, das Dach sowie das komplette Untergeschoss des Kreiskrankenhauses saniert worden. Mit den abschließenden Baumaßnahmen erfolgen die Sanierung und Umbau zweier Bettenflügel, die um eine weitere Etage aufgestockt worden sind. Bis 2017 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.*

**Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH**  
**Akademisches Lehrkrankenhaus**  
**der Universität Greifswald**

Geschäftsführer: Frank Acker

Chausseestraße 46, 17438 Wolgast

T +49 3836 257-200

E [kkhw@kreiskrankenhaus-wolgast.de](mailto:kkhw@kreiskrankenhaus-wolgast.de)

[www.kreiskrankenhaus-wolgast.de](http://www.kreiskrankenhaus-wolgast.de)

[www.facebook.com/KreiskrankenhausWolgastgGmbH](https://www.facebook.com/KreiskrankenhausWolgastgGmbH)